

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2007-08-22

Dezernat/ Amt: II / Amt für Brand-,  
Katastrophenschutz und  
Rd  
Bearbeiter: Frau Püschel  
Telefon: 5000-104/891-104

### Beschlussvorlage

#### Drucksache Nr.

00069/2004

öffentlich

### Beratung und Beschlussfassung

Hauptausschuss

### Betreff

Überplanmäßige Ausgabe im Verwaltungshaushalt 2004

### Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe in der Haushaltsstelle 14000.53000 - Mieten und Pachten in Höhe von 76.700,00 €

### Begründung

#### 1. Sachverhalt / Problem

Im Rechtsstreit zwischen Frau Iles Politt (Nicolai) als Klägerin der ehemaligen Erben-gemeinschaft Dürkop und der Landeshauptstadt Schwerin als Beklagte ergingen folgende Urteile:

1. Urteil des OLG Rostock vom 31. 03. 2003 ( 3 U 175/01  
**Nachzahlung von Nutzungsentgelten für den Zeitraum 08 - 12/1993  
- 7.331,93 € nebst 4 % Zinsen seit dem 16. 01. 1995**
2. Urteil des LG Schwerin vom 30. 06. 2003 ( -4 O 358/02):  
**Nachzahlung von Nutzungsentgelten für den Zeitraum 02-1994 bis 01-1997  
- 47.157,10 € nebst 4 % Zinsen auf je 1.309,92 € seit dem 6. Tag der Monate  
Februar 1994 bis 06. 01. 1997**
3. Urteil des LG Schwerin vom 30. 06. 2003 (-4 O 358(02)  
**Kostenerstattung aus dem zu 2. genannten Rechtsstreit**

Auf dem Grundstück Marienplatz 5 - 6 (heute Schlosspark-Center) befand sich eine Großgarage. Diese wurde im hinteren Teil durch den Katastrophenschutz der Stadtverwaltung Schwerin, im vorderen Teil von den russischen Streitkräften genutzt. Für den hinteren Teil zahlte die Stadt Schwerin aufgrund eines Mietvertrages eine monatliche Miete.

Nach Auszug der russischen Streitkräfte im August 1993 nutzte die Stadt Schwerin

die gesamte Garage bis Dezember 1996.

Ein Mietvertrag über die Gesamtnutzung kam nicht zustande, weil Uneinigkeiten über die Eigentumsverhältnisse aufkamen. Deshalb wurden durch die Stadt Schwerin im Zeitraum 08-1993 bis einschließlich 12-1996 keine Mietzahlungen für den vorderen Garagenteil geleistet. Die ausstehenden Beträge sind an die Mietgemeinschaft nach-zuzahlen.

Folgende Beträge wurden errechnet:

Zu 1. Hauptforderung + 4 % Zinsen 16.01.1995 bis 30. 06. 2004 = **10.132,12 €**

Zu 2. Hauptforderung + 4 % Zinsen 06.02.1994 bis 30. 06. 2004 = **64.199,70 €**

Zu 3. Kostenerstattung aus dem zu 2. genannten Rechtsstreit = **2.341,03 €**

In der Haushaltsstelle 14000.53000-Mieten und Pachten wird eine Mehrausgabe in Höhe von **76.700,00 €** beantragt. Die Deckung kann aus Mitteln der Haushaltsstelle 88100.20700 -Zinseinnahmen für Kaufpreishinterlegungen auf Notaranderkonten erfolgen.

## **2. Notwendigkeit**

Die Zahlung des Gesamtbetrages muss unbedingt bis Monatsende Juli 2004 erfolgen. Anderenfalls ist mit einer Wiederaufnahme des derzeit beim Innenministerium ruhenden Verfahrens zu rechnen. Nach Lage der Dinge wird das Innenministerium sodann die Zwangsvollstreckung genehmigen.

## **3. Alternativen**

---

## **4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

---

## **5. Finanzielle Auswirkungen**

---

### **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: 14000.53000** 76.700,00 €

### **Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: 88100.20700** 76.700,00 €

### **Anlagen:**

keine

gez. Wolfgang Schmüling  
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen  
Oberbürgermeister